

# Ergänzende Erklärungen zum kantonalen Raumentwicklungskonzept

## Raumtypen

Das kantonale Raumentwicklungskonzept KREK stützt sich auf die funktionalen Raumtypen, die im Projekt Raumentwicklung Valais-Wallis (ProTer VW) definiert wurden.

Bei diesem zwischen 2006 und 2008 erarbeiteten Projekt ging es darum, die Grundlagen für eine koordinierte Raumentwicklungspolitik zu schaffen, die raumplanerischen Schwerpunkte festzulegen und geografisch zuzuordnen, Strategien für die künftige Raumentwicklung zu definieren und einen Aktionsplan vorzuschlagen.

Dazu wurde ein partizipatives Vorgehen gewählt, bei dem sämtliche Walliser Gemeinden und sozio-ökonomischen Regionen einbezogen wurden. Die raumplanerischen Schwerpunkte wurden anhand von 6 Raumtypen aufgezeigt, die trotz ihrer Verschiedenartigkeit voneinander abhängig sind und sich solidarisch ergänzen, indem sie gemeinsam das Gesamtgefüge «Wallis» bilden.

Diese funktionalen Räume wurden im Vorentwurf des KREK leicht angepasst (insbesondere Zusammenlegung von zwei Raumtypen) und mit siedlungstechnischen Aspekten ergänzt (z.B. Bauzonen), die auf der Karte von ProTer VW noch fehlten.

### ***Urbaner Raum mit Zentrum***

Dieser Raumtyp ging aus der Zusammenlegung der beiden Raumtypen «Städtisches Zentrum» und «Periurbaner Raum» von ProTer VW hervor.

Er beinhaltet die städtischen Zentren in der Talebene, die sich an den Abzweigungen wichtiger Seitentäler oder an Verkehrsknotenpunkten befinden sowie die Orte im Nahbereich dieser Zentren. Die städtischen Zentren weisen eine hohe Konzentration an wichtigen öffentlichen und privaten Diensten auf und bilden aufgrund der intensiven Pendlerbeziehungen mit ihren Einzugsgebieten echte funktionale Einheiten.

### ***Alpiner Tourismusraum mit Zentrum***

Die alpinen Tourismuszentren sind Höhenkurorte mit einem grossen Beherbergungsangebot und einem vielfältigen Angebot an touristischen Anlagen.

Im Vergleich zu ProTer VW wurde die Aufteilung dieses Raumtyps noch etwas verfeinert, indem man zwei Kategorien schuf (dargestellt durch verschieden grosse Sterne), denen die alpinen Tourismuszentren je nach Umsatzstärke zugeteilt werden (Schätzung basierend auf den Beiträgen und Stimmrechten bei der GV des Verbands der Walliser Bergbahnen).

### ***Multifunktionaler Raum in der Rhonetalebene***

Zum multifunktionalen Raum in der Rhonetalebene gehören die grossen landwirtschaftlich genutzten Flächen (Gras-/Milchwirtschaft, Ackerland) im gesamten Rhonetal sowie die Reb-, Obst- und Gemüseanbauflächen zwischen Salgesch und Martinach. Er beinhaltet mehrere regionale Subzentren mit gemischten Tätigkeiten (Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe).

### ***Ländlicher Raum der Talflanken und Seitentäler***

Unter dem Begriff «Ländlicher Raum der Talflanken und Seitentäler» werden kleinere und mittlere Gemeinden zusammengefasst, die in traditionelle Kulturlandschaften eingebettet sind und über ein Grundangebot an touristischen Anlagen verfügen. Diese Orte stützen sich auf regionale Subzentren, in denen sich vor allem Tourismus-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe befinden.

Im Vergleich zu ProTer VW wurden diesem Raum noch weitere Gebiete zugeordnet.

### ***Natur- und Landschaftsraum***

Zum Natur- und Landschaftsraum, dem im Projekt ProTer nur Natur- und Landschaftsschutzobjekte von nationaler Bedeutung (BLN) zugeordnet waren, gehören neu sämtliche Gebiete, die sich keinem der vier obgenannten Raumtypen zuordnen lassen, da sich die Strategie des Natur- und Landschaftsraums auch auf diese Gebiete anwenden lässt.

### Ausgangssituation in der Legende der Karte des KREK

Es wurden die Wasserkraftwerke mit einer Kapazität von mehr als 10 Millionen Kubikmeter (siehe Tabelle) sowie die Wasserkraftwerke an der Rhone (Ernen, Mörel, Chippis, Lavy) berücksichtigt.

<b>Name</b>	<b>Volumen (Millionen m<sup>3</sup>)</b>
Grande Dixence	400.00
Emosson	225.00
Mauvoisin	205.00
Mattmark	100.00
Moiry	77.00
Zeuzier	50.00
Salanfe	40.00
Les Toules	20.00
Cleuson	20.00
Gries	18.00
Vieux - Emosson	13.40